

Parlamentarischer Vorstoss

wird durch System eingesetzt

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Zukunft Tagesschulen
Urheber/in:	Miriam Locher, SP-Fraktion
Zuständig:	Sprecher/in bei Fraktionsvorstoss, Kommissionspräsidium bei Kommissionsvorstoss, sonst leer lassen
Mitunterzeichnet von:	Wird durch LKA ergänzt
Eingereicht am:	10. September 2020
Dringlichkeit:	—

Andere Kantone oder Städte machen es vor: Zürich, Bern oder auch Basel-Stadt gehen in Sachen Tagesschulen voran und kommen so den entsprechenden Bedürfnissen von Gesellschaft und Wirtschaft entgegen. Umfragen bestätigen, dass eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eingebettet in das schulische Umfeld durchaus den Ansprüchen der Bevölkerung entspricht. Ein konstantes Begegnungsfeld innerhalb der Schule und im schulischen Kontext ermöglicht eine bessere und optimierte Organisation von Beschulung und Betreuung, die Unterstützung und eine verbesserte Chancengerechtigkeit durch die Integration aller Schülerinnen und Schüler.

Im Kanton Basel-Landschaft sind bislang keine konkreten Bemühungen bekannt, Tageschulen flächendeckend anzubieten. Dies wird einerseits durch die Autonomie der Gemeinden als Schulträgerinnen der Primarstufe, andererseits durch die regional unterschiedlichen Bedürfnisse begründet.

Diese Rahmenbedingungen sollten uns aber nicht daran hindern, in Sachen Tageschulen weiter zu gehen und auch die Entwicklungen in anderen Kantonen und Städten in die eigene Planung mit einzubeziehen. Die Realisierung und der Betrieb von Tageschulen entsprechen den bildungspolitischen, familienpolitischen und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen unseres Kantons.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Anstrengungen hat der Regierungsrat bisher für die Realisierung von Tageschulen im Kanton Basel-Landschaft unternommen?
 2. Welche Tageschul-Modelle wurden bisher vom Regierungsrat geprüft?
 3. Welches Modell würde der Regierungsrat für die Realisierung von Tageschulen in unserem Kanton favorisieren?
 4. Was sind die Gründe für eine Ablehnung beziehungsweise Bevorzugung einzelner Modelle?
-

5. Wie hoch wären die einmaligen und die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Realisierung von flächendeckenden Tagesschulen auf Sekundarstufe im Kanton Baselland, auf Primarstufe im Kanton Baselland? (Bitte aufgeschlüsselt nach Personal- und Infrastrukturkosten)
6. Welchen volkswirtschaftlichen Nutzen, welche Vor- und Nachteile sieht der Regierungsrat in Bezug auf den Betrieb von Tagesschulen?
7. Kann es sich der Regierungsrat vorstellen, Tagesschul-Pilotprojekte an Primarschulen mittels Anschubfinanzierungen zu unterstützen?
8. Wäre der Regierungsrat bereit, ein Pilotprojekt an einer Sekundarstufe durchzuführen?
9. Welche Vor- und Nachteile erwartet der Regierungsrat dabei und wie hoch wären die Kosten für ein entsprechendes Projekt?

Liestal, 10. September 2020

Unterschrift:

Einreichen der persönlichen Vorstösse:

- Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird (bis 15 Min. nach dem Beginn der Landratssitzung). -
- Bitte schicken Sie den Vorstoss zudem als Word-Datei per E-Mail an landeskanzlei@bl.ch